

Stark für Sport mit Handicap

BEHINDERTENSPO Clubs unterstützen Förderverein mit 6250 Euro

JEVER/KAR – Warmer Regen für den Förderverein Behindertensport: Dessen Vorsitzender Helmut Möhle erhielt von Martin Krebs, Präsident des Lions Clubs Jever, einen Spendenscheck in Höhe von 6250 Euro. Krebs sagte, über seine Tochter, Förderschullehrerin in Osna-brück, sei ihm die Bedeutung des Behindertensports bewusst. Die Lions-Clubs Jever, Jever „Maria Wiemken“, Neuenburger Urwald, Schortens, Varel, Wangerooge, Wilhelmshaven, Wilhelmshaven-Jade, Wittmund und Zetel hatten je 500 Euro beigetragen. Außerdem gab es eine Zuspense von der Stiftung Deutscher Lions.

25-jähriges Bestehen

Die Clubs hatten außerdem die mehrfache Paralympics-Siegerin Kirsten Bruhn mitgebracht, die auf ihre Einladung hin Schulen in Wilhelmshaven, Jever und Esens besucht hatte. Helmut Möhle dankte herzlich: „Es ist eine Riesenüberra-

schung, die man nicht alle Tage erlebt“, sagte er und verwies auf das 25-jährige Bestehen des Fördervereins in diesem Jahr. Dieser unterstütze Sportlerinnen und Sportler beim Kauf ihrer meist einzeln angefertigten Sportgeräte und bei Fahrten zu Meisterschaften.

200 Projekte gefördert

Entstanden sei der Förderverein 1996, als ein Paralympics-Teilnehmer aus Wilhelmshaven nach Atlanta reisen wollte, so Möhle. Sein Renn-Dreirad habe mehr als 5000 Euro gekostet. Er holte Silber. Inzwischen wurden für etwa 200 Projekte Sportlerinnen und Sportler mit mehr als 100 000 Euro unterstützt.

Erfolgsschwimmerin Kirsten Bruhn, Siegerin über 100 Meter Brust bei den Paralympics 2004, 2008 und 2012, hatte seit September an zwölf Tagen das Mariengymnasium Jever, das Lothar-Meyer-Gymnasium Varel, die Cäcilien- und Wil-

helmshaven, die Integrierte Gesamtschule Wilhelmshaven, das Neue Gymnasium Wilhelmshaven, die Elisabeth-Kauffeld-Oberschule Jever, das Niedersächsische Internatsgymnasium Esens und erstmals die Paul-Sillus-Grundschule Jever besucht. Die Awo-Nordseesportgruppe stand ebenfalls auf der Besuchsliste der die gebürtigen Eutinerin.

Kontakt mit Schwimmerin

„Ich zeige den Schülerinnen und Schülern, dass man mit Handicap aktiv sein und ein zufriedenstellendes Leben führen kann“, berichtete die Sportlerin. „Das ist ein Kontakt, den Schüler trotz inklusiver Schule nicht täglich haben“, meinte Jürgen Ploeger-Lobeck, Leiter des Mariengymnasiums. Alle seien begeistert gewesen, Kirsten Bruhn zwei Tage ins Präventionskonzept einbinden zu dürfen. Der Sportklasse habe sie gezeigt, wie man vom Rollstuhl aus Basketball spielt.



Freuten sich über die Spende für den Behindertensport (stehend, von rechts): Helmut Möhle, Martin Krebs und (sitzend) Kirsten Bruhn sowie die weiteren Clubvertreter. **STOL** BILD: HENNING KARASCH